



Bundesfamilienministerium fördert Montessori-Kinderhaus mit KitaPlus

Bundesprogramm würdigt besonders bedarfsgerechte Angebote und ausgedehnte Betreuungszeiten von 6.30 bis 22 Uhr Kinder bei der Entfaltung ihrer individuellen Fähigkeiten unterstützen, Inklusion fördern, und das mit einem wegweisenden Betreuungsangebot: das Montessori-Kinderhaus mit Krippe, Kindergarten, Hort und Tagesmutterbetreuung im Generationen-Wohnprojekt „Dahoam im Inntal“, das derzeit in Brannenburg auf 16 Hektar Gesamtfläche entsteht, setzt in vielerlei Hinsicht Maßstäbe. Die im Herbst 2015 eröffnete Einrichtung bietet Kindern von 1 bis 14 Jahren einen echten „Lebensraum mit Herz“ – und Eltern dank ausgedehnter Betreuungszeiten von 6.30 bis 22 Uhr und ab Januar 2017 eine Betreuung auch Samstag und Sonntag die Möglichkeit, Familie und Beruf harmonisch in Einklang zu bringen. Weil dieses Konzept vor allem außerhalb von Großstädten einzigartig ist und auch individuelle Buchungsvarianten bietet, wurde es nun in das Bundesförderprogramm „KitaPlus: Weil gute Betreuung keine Frage der Uhrzeit ist“ vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend aufgenommen und künftig als eines von drei Pilotprojekten in Bayern bis Ende 2018 finanziell unterstützt.

Jürgen Sauer, Geschäftsführer des Montessori-Kinderhaus: „Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist besonders in ländlichen Regionen eine echte Herausforderung. Wir wollen mit unserem Kinderhaus zeigen, dass es auch anders geht. Deshalb freuen wir uns ganz besonders über die Aufnahme in das Förderprogramm, die wir auch als ganz besondere Auszeichnung der Qualität unseres Angebots sehen. Mit den Zuschüssen sind wir finanziell in der Lage, den hohen Standard unserer Betreuungsleistungen noch weiter auszubauen.“

Lebensraum für Kinder von 1 bis 14 Jahren

Betreuungsplätze in Krippe, Kindergarten, Hortplätze und bei Tagesmüttern – das Angebot des Kinderhauses nach dem Konzept der Reformpädagogin Maria Montessori verbindet die Entfaltung der individuellen Fähigkeiten durch Elemente wie freies Spiel mit der Inklusion von Kindern mit besonderem Förderbedarf – und das in einem Rahmen, der insgesamt rund 150 Kindern buchstäblich „Lebensraum mit Herz“ bietet. Das dreigeschossige Kinderhaus mit Blick auf Heuberg und Kranzhorn ist nach modernsten baubiologischen Standards errichtet und neben hellen und bedarfsgerechten Innenräumen auch mit einem 2.500 qm großen Gartengelände als Spiel- und Naturgarten ausgestattet. Jürgen Sauer: „Bei uns ist vieles selbstverständlich, was in anderen Einrichtungen nicht möglich ist. Dazu zählen auch flexible Buchungsvarianten für die einzelnen Bereiche des Kinderhauses“. So kann man im Montessori Kinderhaus von der Krippe bis Abendbetreuung ganz individuell die Bedürfnisse der Familien und deren spezifische Lebenssituation berücksichtigen.

Täglich frisch gekochtes und gesundes Essen ist ebenso sichergestellt wie eine liebevolle und professionelle Betreuung durch erfahrene Erzieherinnen.

Förderung bis Ende 2018

Genau diese Faktoren waren es, die gemeinsam mit den außergewöhnlich langen Öffnungszeiten den Ausschlag für den Zuschlag gegeben haben. Insgesamt wird die Einrichtung bis Ende 2018 als eines von drei Pilotprojekten in Bayern unterstützt. Mit dem Bundesprogramm „KitaPlus: Weil gute Betreuung keine Frage der Uhrzeit

ist“, das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert wird, soll Eltern durch eine Erweiterung der Öffnungszeiten von Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtert werden. Von Januar 2016 bis Dezember 2018 werden im Rahmen des Programmes Kindertagesstätten sowie Kindertagespflegestellen gefördert, die ihre Betreuungszeiten auf der Grundlage eines bedarfsgerechten Konzeptes erweitern. Im Mittelpunkt des Programms steht das Anliegen, qualitativ gute Betreuung für Kinder zu flexiblen Zeiten anzubieten, die den Bedürfnissen und Lebenslagen der Familien entsprechen. Es geht dabei nicht um eine Erweiterung des zeitlichen Umfangs der Fremdbetreuung für einzelne Kinder, sondern um die Unterstützung von Familien durch passgenaue Betreuungsangebote mit guter pädagogischer Qualität. Das ist besonders für Erwerbstätige wichtig, die z. B. im Schichtdienst, in den Abendstunden oder an Sonn- und Feiertagen arbeiten und damit außerhalb der üblichen Betreuungszeiten Unterstützung benötigen.

Informationen: www.montessori-inntal.de;
<http://kitaplus.fruehe-chancen.de>

Text: Jürgen Sauer

Hurra, hurra, der Herbst ist da...

so stimmten wir uns nach den ersten Wochen auf diese bunte Jahreszeit ein. Wir machten so manchen Ausflug in die Natur, wo wir Blätter, Eicheln und Kastanien sammelten, und gemeinsam im Kinderhaus zu schönen Bastelgeschichten verarbeiteten.

Nüsse waren wir sammeln, und gehen bald noch einmal, weil es so viele davon gibt. Diese knacken wir dann selber im Kindergarten und lassen sie uns schmecken.

Wir hatten im Oktober ein wunderschönes Erntedankfest. Dieses feierten wir drei Tage lang, sangen Lieder, bastelten schöne Sachen, überlegten uns wo das ganze Obst und Gemüse herkommt, das wir alle mit aus unseren Gärten in das Kinderhaus brachten.

Am letzten Tag unseres Festes trafen wir uns dann alle im Mehrzweckraum, legten unsere mitgebrachten Sachen zu einer schönen Mitte aus, die Erzieherinnen erzählten uns Geschichten über dieses Fest und ganz zum Schluss bildeten wir eine lange Schlange, bis in den Keller runter, zu Christa, unserer Köchin, der wir dann unser Mitgebrachtes feierlich übergaben. Und Christa hat dann eine total leckere Suppe aus dem vielen Gemüse für alle im Haus zubereitet. Und weil dann immer noch soviel übrig blieb, kochte die blaue Gruppe in der Krippe noch fleißig Kürbismarmelade ein, die wir auch jetzt noch manchmal zum Frühstück essen.

Ja, was gibt es sonst noch zu berichten aus unserem neuen Kinderhausjahr. Es wurde eine neue Gruppe eröffnet in der Krippe, und wir werden bald unseren MalSpielOrt eröffnen...

... aber dazu mehr in der nächsten Ausgabe.

Text: Katja Wittek

